

Klimawandel in Ebersberg?

„Der Klimawandel ist regional deutlich messbar“, resümierte Andreas Schumann, der in Ebersberg eine private Wetterstation betreibt, die Ergebnisse seiner eigenen Messungen und die der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, die in Osterseeon eine Station hat.

Ebersberg – In einem Vortrag, zu dem die Ebersberger Agenda-gruppe für Energie eingeladen hatte, ging er der Frage nach, wie weit sich ein Klimawandel global und regional bemerkbar macht.

An der globalen Erwärmung gibt es keine Zweifel mehr, wies Schumann anhand des Klimaberichts der Vereinten Nationen und anderer Statistiken nach. Aber auch im Landkreis Ebersberg ist der Trend unverkennbar: In den letzten zwanzig Jahren sei hier die Temperatur um 0,9 Grad Celsius gestiegen und die Sonnenschein-Dauer habe leicht zugenommen. Die Niederschläge verteilen sich offenbar zunehmend auf die Monate Mai bis August um und treten oft in Form von Starkregen und Unwettern auf. Bei den enormen Niederschlägen am 8. Juni 2010 handelte es sich um einen „Jahrhundertstarkregen“, wie der Deutsche Wetterdienst bestätigte. – Für die Winter ist zu erwarten, dass sich die Niederschläge vom

Schnee zum Regen verschieben.

In einem Aufzeichnungszeitraum von sieben Jahren beobachtete Schumann bisher nur eine einzige „Tropennacht“. In Zukunft ist aber wohl öfter mit schwül-heißen Tagen und Nächten zu rechnen. Hohe Temperaturen und Trockenheit sind schon im April zu erwarten. So war der letzte April bereits der dritte innerhalb von fünf Jahren, der sich durch extreme Wärme und Regenmangel auszeichnete.

Bauern, Hobbygärtner, Biennzüchter und sogar das städtische Bauamt haben bereits von den Aufzeichnungen des Freizeit-Meteorologen profitiert. Schumann rechnet damit, dass es in Zukunft vor allem für Landwirte zunehmend interessant werden dürfte, auf seine Erkenntnisse zurückzugreifen und sie in ihre Planungen einzubeziehen.

Hauptbetroffene des fortschreitenden Klimawandels werden in Europa die küstennahen Gebiete und die Regio-

nen im Süden sein; die einen werden unter Überschwemmungen, die anderen unter Wassermangel und Verstepfung zu leiden haben.

Ist das (Welt-)Klima überhaupt noch zu retten? Auch dafür gibt es viele Modellrechnungen. Die beste Prognose verspricht ein „globaler ökologischer Ansatz“, so Schumann. Aber selbst weltweite Bemühungen um mehr Ökologie werden kaum verhindern, dass die Temperaturen um weitere 2 Grad Celsius steigen werden – mit allen Konsequenzen für Natur und Umwelt.

Die habe man sich, so wurde im Lauf der Diskussion betont, etwa so vorzustellen, wie wenn beim Menschen die Körpertemperatur von 37 auf 39 Grad Celsius klettert. Dass schon ein Anstieg von 2 Grad Celsius große Konsequenzen haben wird, könne man auch daraus ersehen, dass bei der letzten Eiszeit die Temperaturen um lediglich vier Grad Celsius unter den heutigen Temperaturen lagen.



Grabsteine – Inschriften – Renovierungen
Steinmetz Sommer

Schwedenstraße 10 • 85625 Glonn

Telefon 0 80 93/45 97

Fax 0 80 93/23 65

E-Mail: tomb-stone@t-online.de

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen • Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie unsere neue Internetseite:
www.bestattungshilfe-riedl.de

